

ORNAMENTA 2024: Deutschlands Region Nordschwarzwald erfindet sich neu!

Pressekonferenz
29. September 2023

DE

Schmuckmuseum im
Reuchlinhaus
75173 Pforzheim

Ornamenta ist ein regionales Kulturprogramm im Nordschwarzwald in Deutschland, das von Juli bis September 2024 stattfindet. 1989 erstmals durchgeführt, wird ORNAMENTA 2024 als Plattform für die zeitgenössische kulturelle Entwicklung wieder ins Leben gerufen, mit thematischen Ausstellungen, Dauerinstallationen, Performances, Galas, Symposien und Gemeinschaftsevents.

Einwohner*innen der Region, neugierige Nachbar*innen und abenteuerlustige (inter-) nationale Besucher*innen sind eingeladen, die ländliche Region des Nordschwarzwald neu zu entdecken und durch eine Route mit Ausstellungen gemeinsam umzugestalten. Der Nordschwarzwald umfasst unter anderem die Städte Alpirsbach, Calw, Pforzheim, Nagold, Maulbronn und Mühlacker und ist aufgrund seiner Wälder ein beliebtes Ziel für Wander- und Naturtourismus. Das Land der Naturschönheiten ist darüber hinaus bekannt für ihre hochentwickelte Metallindustrie, charmante Kurorte sowie eine vielseitige Kulturlandschaft mit diversen Gemeinschaften.

Ornamenta lässt die Grenzen der Region buchstäblich verschwimmen. Drei Monate lang werden die kommunalen Bezirke der Region durch fünf thematische Nachbarschaften erweitert. Diese neuen Gemeinden – Schmutzige Ecke, Zum Eros, Inhalatorium, Bad Databrunn, und Solartal – greifen Themen auf, welche die Menschen der Region und in Europa gleichermaßen und doch in unterschiedlicher Form betreffen. Diese gesellschaftlichen Herausforderungen werden als Gemeinsamkeiten artikuliert, die im Nordschwarzwald erforscht werden. Von Sonnenschein und sauberer Luft, bis hin zu sozialen Tabus und Technologie, stellt jede Gemeinde einen Ort der Interaktion: lokale Gemeinschaften und Vereine präsentieren unerwartete Partnerschaften mit internationalen Kreativen, traditionelle Institutionen treffen progressive Künstler*innen, regionale Industrien werden durch innovative Ideen von Designer*innen bereichert.

Ornamenta verschreibt sich einer nachhaltigen Entwicklung der Region und unterstützt dabei insbesondere aufstrebende Talente. Sie schafft Chancen für neue Generationen von Kreativen und

Unternehmer*innen, Künstler*innen und sozialen Organisationen, indem sie sowohl temporäre, als auch langfristige Projekte realisiert. Durch Kooperationen mit der regionalen Industrie und der Ausrichtung von Ausstellungen in außergewöhnlichen, nicht-institutionellen Kontexten, wird der Nordschwarzwald zu einem Treffpunkt für Kulturinteressierte und stärkt Beziehungen zwischen einem lokalen, nationalen und internationalen Publikum.

Highlights im Programm der ORNAMENTA 2024

Inhalatorium

Die Gemeinde Inhalatorium bringt Menschen zusammen, die auf der Suche nach sauberer Luft sind. Hier werden neue Wege des Teilens von Luft erforscht. In einer der beliebtesten Shisha-Bars in Pforzheim entsteht der Prototyp für ein neues Raucherlebnis. Im Reuchlinhaus Pforzheim werden Artefakte des Rauchens aus verschiedenen europäischen Archiven präsentiert. Der in Paris ansässige Philosoph Makan Fofana und die in Berlin lebende Kuratorin Yasemin Keskin-tepe werden über diese Sammlung in einer Installation in einem stillgelegten mittelalterlichen Bergwerk im Heilstollen Neubulach reflektieren. In einer neuen Auflage der performativen Arbeit Black Ball, angeleitet durch die in Karlsruhe geborene Künstlerin Yvonne Dröge Wendel, wird ein riesiger, mit Luft gefüllter Latexball durch die Dörfer und Städte der Region gerollt.

Schmutzige Ecke

In der Schmutzigen Ecke werden wir mit Tabus konfrontiert, blicken auf dunkle Geheimnisse, feiern Erneuerung, Arbeit und Kreislaufwirtschaft. Kleine lokale Brauereien erkunden unter der künstlerischen Leitung von Henriette Waal des französischen Atelier Luma die Zukunft der Bierkultur. Die Design Akademie Saaleck reflektiert über den Umgang mit unbequemen Denkmälern und Objekten mit einer problematischen Geschichte. Ein öffentliches Kunstwerk des Büros für räumliche Praxis, Spazio Cura, verhandelt alte und neue Architektur: In einem neuen Wohngebiet entsteht anhand von Überresten von Gebäuden aus der Region ein Park, in dem einheimische Pflanzen mit den Objekten verwachsen.

ORNAMENTA 2024

Solartal

Das Solartal unterstreicht den Ruf der Region, eine der sonnenreichsten Gegenden Süddeutschlands zu sein. In dieser Hommage an die Sonne, als Symbol für eine strahlende Zukunft, suchen wir nach Wegen, die den Nordschwarzwald mit anderen Orten verbinden. Die Calwer Uhrenmanufaktur Perrot präsentiert mit der Typografin und Feministin Charlotte Rohde eine Sonnenuhr für Bürogebäude und das Zuhause und bietet so neue Perspektiven auf die Uhrenproduktion. Die örtliche Moschee, Ditib Fatih Moschee Pforzheim, veranstaltet einen Salon über Solarenergie und lädt lokale Expert*innen zu einem internationalen Dialog über sonnige Zukünfte ein.

Zum Eros

Die Bibliothek der Hochschule Pforzheim verwandelt sich vorübergehend in einen Campus der Beziehungen. In einer eigens dafür eingerichteten Kapelle im Wildpark Pforzheim können Besucher*innen mit Unterstützung der lokalen Schmuckmanufaktur Binder & efg Trauungen zwischen Menschen und ihren geliebten Mitwesen oder Objekten durchführen. Das gemeinnützige Unternehmen Q-Prints & Service und der Deutsche Naturheilbund präsentieren gemeinsam mit der französischen Landschaftsarchitektin Céline Baumann einen Garten mit aphrodisierenden Pflanzen.

Bad Databrunn

Die Gemeinde Bad Databrunn präsentiert sich als zukünftiger Kurort für die Burnout-Gesellschaft. Als Herberge für Digital Detox ruft sie dazu auf, über unsere Beziehung zum Digitalen zu reflektieren. Das Architekturbüro Ossidiana entwirft ein innovatives Bürokonzept zur Steigerung der körperlichen und geistigen Gesundheit am Arbeitsplatz und bedient sich dabei den Methoden von Sebastian Kneipp, einem Pionier der Naturheilkunde. Das Berufsförderungswerk aus der Kurstadt Bad Wildbad eröffnet in Zusammenarbeit mit der Goldschmiede- und Uhrmacherschule Pforzheim und der Waterschool Rotterdam eine Bibliothek der Körperflüssigkeiten (Library of Bodily Fluids). Das Künstlerduo Veronika Sedlmair und Brynjar Sigurðarson zeigt ein neues, öffentliches Kunstwerk an der Enz, das über dem Nebenfluss des Neckars unter den richtigen klimatischen Bedingungen einen Regenbogen produziert.

Über die Ornamenta

Die erste Ausgabe der Ornamenta fand 1989 in der Goldstadt Pforzheim statt und bot eine Plattform für internationale Schmuckkunst. Trotz des Erfolgs wurde das Programm nicht fortgesetzt. 35 Jahre später heißt die ORNAMENTA 2024 sowohl Einwohner*innen als auch Besucher*innen mit einem neuen, alle fünf Jahre stattfindenden Programm willkommen, das an den regionalen Ansatz anschließt

und ihn mit den globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts verbindet. Die Ornamenta wird von der Ornamenta gGmbH organisiert und durchgeführt. Sie wird von der Stadt Pforzheim, dem Enzkreis, dem Landkreis Calw sowie zahlreichen regionalen Sponsoren und Partnern unterstützt.

Über das Kuratorenteam

Die Zusammensetzung des dreiköpfigen Kurator*innenteams folgte auf eine öffentliche Ausschreibung der Stadt Pforzheim. Katharina Wahl, Willem Schenk und Jules van den Langenberg schlugen ein Konzept vor, dass gemeinsam mit lokalen Vereinen und Organisationen, Künstler*innen und aufstrebenden Unternehmen fünf Themenbereiche erkundet. Die Themen greifen zentrale Fragestellungen Europas auf und werden vor dem Hintergrund regionaler Bedürfnisse neu verhandelt.

Impressum

Ornamenta gGmbH
Dillsteinerstr. 21
75173 Pforzheim
Germany

Aufsichtsratsvorsitzender:
Peter Boch

Geschäftsführer:
Dr. Christian Saalfrank

Kontakt

Telefon +49 72 31 - 39 39 32
E-Mail: info@ornamenta.gmbh
ornamenta2024.eu

ORNAMENTA 2024